

Zur Person



Brigitte Faber

Seit 2003 ist Brigitte Faber Projektkoordinatorin bei der Politischen Interessenvertretung behinderter Frauen, Weibernetz e.V.. Sie war aktiv an der Erstellung der UN Behindertenrechtskonvention beteiligt und arbeitet seitdem auf verschiedenen Ebenen zu deren Umsetzung in Deutschland.



Carl-Wilhelm Rößler

Der Kölner Jurist arbeitet als Berater beim Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Köln. Er lebt nach dem Arbeitgebermodell mit Persönlicher Assistenz sowie mit Arbeitsassistenz zur Unterstützung am Arbeitsplatz. Er war beteiligt bei der Erstellung des Gesetzesentwurfs für ein „Gesetz zur sozialen Teilhabe“ im Forum behinderter Juristinnen und Juristen.

Veranstaltungsort:
Matthias-Ehrenfried-Haus
Bahnhofstraße 4, 97070 Würzburg

Termin:
Mittwoch, 8. Mai 2013
17.00 - 20.00 Uhr

Eintritt frei

Es wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Veranstalter:
WüSL - Selbstbestimmt Leben Würzburg e.V.
Zeller Str. 3c, 97082 Würzburg
Tel: 0931-50456
Fax: 0931-50455
Mail: info@wuesl.de
Internet: www.wuesl.de
V.i.S.d.P.: Barbara Windbergs, WüSL



Information und Diskussion

Gleiche Rechte! Aber wie?

Veranstaltung zur Umsetzung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

**8. Mai 2013, 17.00 Uhr
Matthias-Ehrenfried-Haus**



Gleiche Rechte! Aber Wie?



Veranstaltung zur Umsetzung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Gleiche Rechte!

Seit gut vier Jahren sind mit Inkrafttreten der UN Behindertenrechtskonvention (BRK) in Deutschland gleiche Rechte für Menschen mit Behinderung gesetzlich verankert. Seitdem wurden Aktionspläne auf Bundesebene und in der Mehrzahl der Bundesländer beschlossen. In einem ersten Staatenbericht zieht die Bundesregierung eine eher positive Bilanz.

Aus Sicht von WüSL ist die Bilanz bisher eher ernüchternd: Wir sind noch weit entfernt von gleichen Rechten für behinderte Menschen.

Aber Wie?

In der UN BRK ist immer wieder die Rede von „geeigneten und wirksamen Maßnahmen“, welche die Vertragsstaaten ergreifen müssen, auf dem Weg zu gleichen Rechten. WüSL fordert zusammen mit dem Dachverband ISL und anderen Verbänden ein „Gesetz zur sozi-

alen Teilhabe“, durch das die jetzige so genannte Eingliederungshilfe grundlegend zu reformieren ist. Das Forum behinderter Juristinnen und Juristen (FbJJ) hat 2011 einen ersten Gesetzesentwurf veröffentlicht, Anfang Mai soll ein überarbeiteter Entwurf erscheinen.

In Zeiten vor Wahlen ist nun die Politik in Bund, Ländern und Kommunen gefordert Stellung zu beziehen - und zu handeln!

Vortrag

Brigitte Faber, Weibernetz e.V., Kassel:

Von New York bis heute: Einführung in die UN-Behindertenrechtskonvention.

Carl-Wilhelm Rößler, Rechtsanwalt und Berater am ZsL Köln

Ein Gesetz zur sozialen Teilhabe als Kernstück der Umsetzung der UN BRK.

Programm und Podium

17.00 Uhr:

Begrüßung

17.15 Uhr – 18.15 Uhr:

Vorträge (siehe links)

18.30 - 20.00 Uhr:

Podiumsdiskussion

Moderation:

Dr. Harald Ebert - Sprecher Würzburger Ombudsrat

Homaira Mansury - SPD Direktkandidatin für den Bundestag, Würzburg

MdL Dr. Hans-Jürgen Fahn - Freie Wähler, Landtagskandidat Aschaffenburg

Dr. Peter Motsch - CSU Direktkandidat für den Bezirkstag, Würzburg

Michael Gerr - B90/DIE GRÜNEN Direktkandidat für den Bezirkstag, Würzburg